

#ROOKIE

Ein Projekt für mehr

digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderung.

Informationen in Leichter Sprache

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Lebenshilfe
Brakel Wohnen Bildung Freizeit

Stiftung
Wohlfahrtspflege
NRW

Was steht in diesem Heft? **Seite**

Das Projekt #ROOKIE 2

Warum gab es das Projekt #ROOKIE? 4

Was hat das Projekt #ROOKIE gemacht? 6

1. Technische Voraussetzungen schaffen 7
2. Umfrage 1 von der FH Bielefeld 9
3. Schulungen für alle 10
4. Umfrage 2 von der FH Bielefeld 11

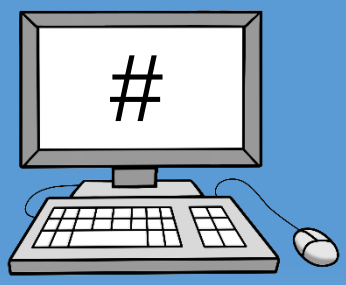
Die Ergebnisse vom Projekt #ROOKIE 19

Informationen über dieses Heft 21

Das Projekt #ROOKIE

Bei der Lebenshilfe Brakel gab es
im Oktober 2020 ein neues Projekt.
Das Projekt ging bis März 2022.

Das Projekt hieß: **#ROOKIE**.
Das Zeichen vor dem Wort nennt man:
Hashtag.
Das spricht man so aus: Haschtäg.
Das Zeichen benutzt man oft im Internet.
ROOKIE ist Englisch.
Das spricht man so aus: Ruhki.
ROOKIE bedeutet: Anfänger.
Man spricht den Projekt-Namen also so aus:
Häschtäg Ruhki.



Wer hat bei dem Projekt mitgemacht?

Die Lebenshilfe Brakel hat das Projekt
zusammen mit der **FH Bielefeld** gemacht.
Die FH Bielefeld ist eine Hochschule.



Bei dem Projekt hat auch
das **PIKSL-Labor** Kassel mitgemacht.
Das PIKSL-Labor setzt sich dafür ein,
dass alle Menschen das Internet gut nutzen können.
Man nennt das: Barrierefreies Internet.

Wer hat das Projekt bezahlt?

Die **Stiftung Wohlfahrtspflege NRW**

hat Geld für das Projekt gegeben.

Die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

ist eine Organisation.

Was steht in diesem Heft?

In diesem Heft steht:

- Was hat das Projekt #ROOKIE gemacht?
- Was sind die Ergebnisse vom Projekt #ROOKIE?

Die Informationen sind in Leichter Sprache.

Leichte Sprache können viele Menschen gut verstehen.

Wir schreiben in diesem Heft

immer nur die männliche Form von Wörtern.

Zum Beispiel:

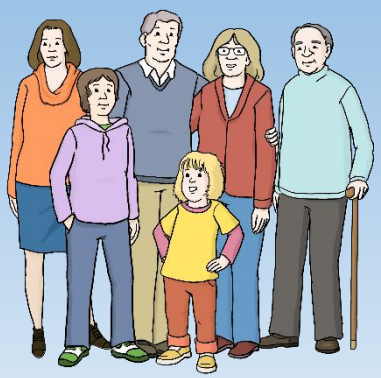
- Wir schreiben: Anfänger.
- Wir schreiben **nicht:** Anfängerin.

Wir machen das,

weil man den Text so leichter lesen kann.

Wir meinen aber immer alle Menschen.





Warum gab es das Projekt #ROOKIE?

Im Frühjahr 2020 gab es eine neue Krankheit:

Das Corona-Virus.

Gegen das Corona-Virus gab es

noch **keine** Medikamente.

Für einige Menschen

ist das Corona-Virus aber sehr gefährlich.

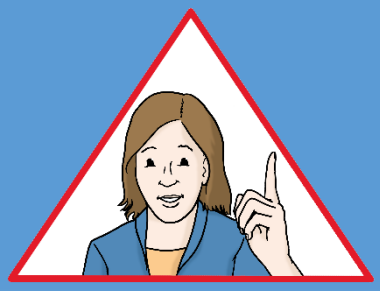
Deshalb gab es viele neue Regeln.

Zum Beispiel:

- Man musste zu Hause bleiben.
- Man durfte sich

  nicht mit anderen Menschen treffen.
- Viele Menschen durften **nicht** zur Arbeit.
- Kinder und Jugendliche

  durften **nicht** in die Schule.



Durch diese Regeln hat sich

das Leben von allen Menschen verändert.

Zum Beispiel:

- Menschen konnten

  ihre Freunde und Familien **nicht** mehr sehen.
- Menschen mussten sich zu Hause beschäftigen.



Deshalb wurde das Internet

für alle Menschen sehr wichtig.

Denn im Internet ist es so:

- Man kann sich über viele Dinge informieren.
- Man kann sich mit anderen Menschen austauschen.
- Es gibt viele Unterhaltungs-Angebote.

  Zum Beispiel Filme und Videos.



Im Frühjahr 2020 war es aber so:

Viele Menschen mit Behinderung

haben **kein** Internet genutzt.

Zum Beispiel,

- weil sie **kein** Gerät hatten,

  mit dem sie ins Internet konnten.
- weil sie sich mit den Geräten **nicht** auskannten.
- weil sie sich mit dem Internet **nicht** auskannten.



So war es auch in der Lebenshilfe Brakel.

Menschen mit Behinderung

haben aber ein Recht auf **Teilhabe**.

Teilhabe heißt:

Man kann überall mitmachen.



Durch das Internet ist Teilhabe möglich.

Deshalb gab es bei der Lebenshilfe Brakel

das Projekt #ROOKIE.

Was hat das Projekt #ROOKIE gemacht?

Bei der Lebenshilfe Brakel

sollen alle das Internet gut nutzen können:

- Menschen mit Behinderung

  Zum Beispiel in den Wohn-Angeboten.

- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Man sagt dazu: digitale Teilhabe.



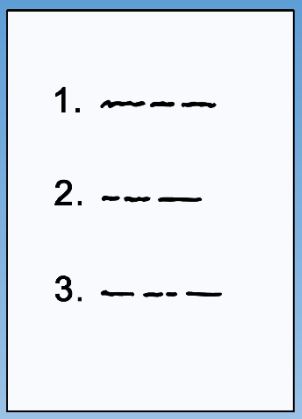
Das Projekt #ROOKIE hat dabei geholfen.

Das Projekt #ROOKIE hat das in 4 Schritten gemacht:

1. Technische Voraussetzungen schaffen
2. Umfrage 1 von der FH Bielefeld
3. Schulungen und Beratung für alle
4. Umfrage 2 von der FH Bielefeld

Auf den nächsten Seiten

stehen mehr Infos über die 4 Schritte.



Was hat das Projekt #ROOKIE gemacht?

1. Technische Voraussetzungen schaffen

Für digitale Teilhabe braucht man Technik:

- Man braucht gute Internet-Anschlüsse.
- Man braucht Geräte,

  mit denen man ins Internet kann.

  Zum Beispiel Computer.



Im Frühjahr 2020 war es

bei der Lebenshilfe Brakel aber so:

Die Menschen wussten **nicht**,

- dass es gute Internet-Anschlüsse gibt.
- wie man das Internet benutzt.

Es fehlten auch Geräte,

mit denen man ins Internet konnte.

Deshalb hat die Lebenshilfe Brakel

neue Geräte gekauft.

Zum Beispiel Computer und **Tablets**.

Tablets sind kleine Computer ohne Tastatur.



Ein digitales Informations-System für alle

In der Lebenshilfe Brakel soll es aber auch

einen Computer geben, den alle gut nutzen können.

Auf dem Computer sollen

Infos aus der Lebenshilfe Brakel sein.

Zum Beispiel Infos über Freizeit-Angebote.

Man nennt so etwas: digitales Informations-System.



CABito ist so ein digitales Informations-System.

CABito spricht man so aus: Zeh – Ah – Bito.

Beim CABito ist es so:

Es gibt einen Computer-Bildschirm,

den alle gut nutzen können.

Auf dem Computer-Bildschirm

sind verschiedene Informationen.

Zum Beispiel Essens-Pläne und Freizeit-Angebote.

Die Infos können alle gut verstehen:

- Die Infos werden auch vorgelesen.
- Es gibt Bilder.



So können sich

alle Menschen in der Lebenshilfe Brakel gut informieren.

2. Umfrage 1 von der FH Bielefeld

Das Projekt #ROOKIE wollte

von den Menschen in der Lebenshilfe Brakel wissen:

- Welche **Medien** nutzen die Menschen?

  Medien sind zum Beispiel Computer und Internet.

- Wie gut kennen sich

  die Menschen mit den Medien aus?



Deshalb hat die FH Bielefeld eine Umfrage gemacht.

Die Umfrage war in der Zeit von

Mitte Februar 2021 bis Anfang Mai 2021.

Bei der Umfrage haben 172 Menschen mitgemacht:

Die Menschen waren zwischen 16 und 80 Jahre alt.

Alle 172 Menschen nutzen

die Angebote von der Lebenshilfe Brakel.

Zum Beispiel:

- Wohn-Angebote
- Freizeit-Angebote
- Beratungs-Angebote



3. Schulungen für alle

Bei der Lebenshilfe Brakel

sollen alle das Internet gut nutzen können:

- Menschen mit Behinderung

  Zum Beispiel in den Wohn-Angeboten.

- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Deshalb gab es Schulungen für alle.

Die Schulungen hat das PIKSL-Labor gemacht.

In den Schulungen wurde genau erklärt:

- Wie benutze ich die Medien?

  Zum Beispiel den Computer.

- Wie komme ich ins Internet?
- Wie nutze ich das Internet?



Die Menschen in der Lebenshilfe Brakel sollten auch

nach dem Projekt #ROOKIE Unterstützung haben.

Zum Beispiel bei Fragen und Problemen.



Deshalb wurden einige Menschen

Experten für digitale Teilhabe.

Die Menschen haben eine weitere Schulung bekommen.

Zu den Experten gehören

Menschen mit und ohne Behinderung.

Sie helfen den anderen bei Problemen und Fragen.

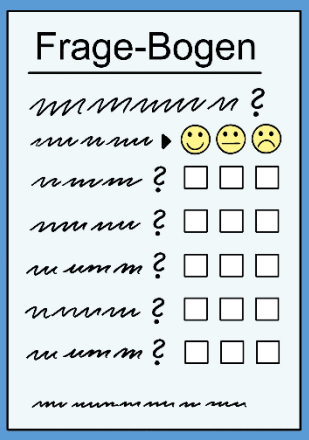
4. Umfrage 2 von der FH Bielefeld

Nach den Schulungen

wollte das Projekt #ROOKIE wieder wissen:

- Welche Medien nutzen die Menschen jetzt?
- Wie gut kennen sich

  die Menschen jetzt mit den Medien aus?



Deshalb hat die FH Bielefeld

die Umfrage noch einmal gemacht.

Die Umfrage war in der Zeit von

Mitte August 2021 bis Mitte November 2021.

Bei der Umfrage haben 150 Menschen mitgemacht.

Aber:

Von diesen 150 Menschen haben

nur 147 Menschen auch bei der 1. Umfrage mitgemacht.

Deshalb zählt die FH Bielefeld

nur die Ergebnisse von 147 Menschen.

Die Menschen waren zwischen 16 und 80 Jahre alt.

Es waren:

- 73 Frauen
- 74 Männer



Über der Hälfte von den Menschen

hatte mindestens eine Behinderung.

Die Ergebnisse der Umfragen

Die FH Bielefeld wollte von den Menschen wissen:

Wie viele digitale Geräte benutzen Sie?

- Vor der Schulung war es so:

  Mehr als die Hälfte der Menschen

  hat mindestens ein digitales Gerät benutzt.

- Nach der Schulung war es so:

  Viele Menschen haben jetzt

  mehr als ein digitales Gerät benutzt.

  Es gab weniger Menschen,

  die gar **kein** digitales Gerät benutzen.



Nutzen Sie das Internet?

- Vor der Schulung war es so:

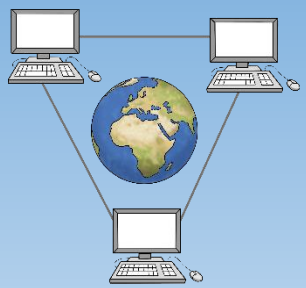
  Weniger als die Hälfte der Menschen

  hat das Internet genutzt.

- Nach der Schulung war es so:

  Mehr als die Hälfte der Menschen

  hat das Internet genutzt.



Können Sie die Geräte alleine bedienen?

- Vor der Schulung war es so:

  Etwas mehr als die Hälfte der Menschen

  konnte die Geräte alleine bedienen.

- Nach der Schulung war es so:

  Viel mehr Menschen

  konnten die Geräte alleine benutzen.

  Aber:

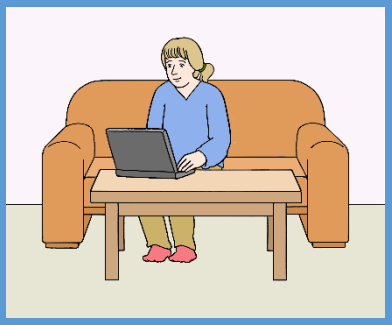
  Einige Menschen haben vor dem Projekt #ROOKIE

  noch nie digitale Geräte benutzt.

  Bei diesen Menschen war es so:

  Die Menschen brauchten auch nach der 2. Schulung

  noch viel Unterstützung.



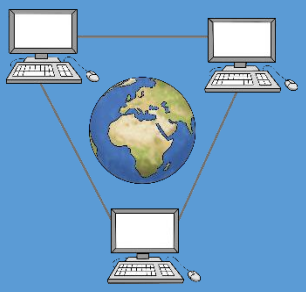


Einige Menschen haben

schon vor den Schulungen das Internet benutzt.

Bei den nächsten Fragen

lesen Sie nur die Ergebnisse von diesen Menschen.



Kommen Sie alleine ins Internet?

- Vor der Schulung war es so:

  Sehr viele Menschen sind:

  - alleine ins Internet gekommen.
  - mit etwas Hilfe in Internet gekommen.

  Insgesamt waren es etwas mehr als 90 Prozent.

- Nach der Schulung war es so:

  Fast alle Menschen sind:

  - alleine ins Internet gekommen.
  - mit etwas Hilfe in Internet gekommen.

  Insgesamt waren es etwas mehr als 95 Prozent.



Können Sie im Internet

ihre persönlichen Daten schützen?

Persönliche Daten sind zum Beispiel:

- Ihr Name
- Ihre Adresse

Diese Daten muss man im Internet schützen.

Zum Beispiel mit Passwörtern.

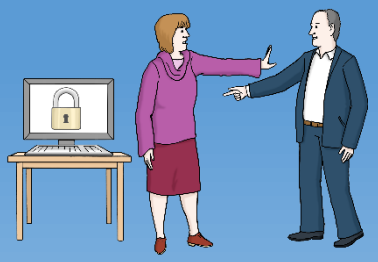
- Vor der Schulung war es so:

  Fast die Hälfte der Menschen

  konnte die persönlichen Daten schützen.
- Nach der Schulung war es so:

  Etwas mehr als die Hälfte der Menschen

  konnte die persönlichen Daten schützen.



Im Internet ist es so:

Jeder Mensch kann Infos hochladen.

Manche Infos stimmen, manche Infos sind falsch.

Die FH Bielefeld wollte deshalb

von den Menschen wissen:

Gibt es im Internet Infos,

die unglaubwürdig erscheinen?

Unglaubwürdig heißt: Die Infos sind vielleicht falsch.

- Vor der Schulung war es so:

  Etwas mehr als 30 Prozent der Menschen

  haben unglaubwürdige Infos im Internet erkannt.

- Nach der Schulung war es so:

  Mehr Menschen haben

  unglaubwürdige Infos im Internet erkannt.

  Es waren jetzt fast 40 Prozent.



Haben Sie schon einmal

bei einer Video-Konferenz im Internet mitgemacht?

- Vor der Schulung war es so:

  Weniger als die Hälfte der Menschen

  hat bei einer Video-Konferenz im Internet mitgemacht.

- Nach der Schulung war es so:

  Mehr als die Hälfte der Menschen

  hat bei einer Video-Konferenz im Internet mitgemacht.



Im Internet kann man viele Dinge machen.

Zum Beispiel:

- Man kann selbst nach Informationen suchen.
- Man kann sich Videos ansehen.
- Man kann E-Mails schreiben.

Dadurch braucht man vielleicht

weniger Hilfe von anderen Menschen.



Die FH Bielefeld wollte deshalb

von den Menschen wissen:

Sind Sie durch digitale Medien

unabhängiger von anderen Menschen?

Unabhängiger heißt:

Man braucht weniger Hilfe von anderen Menschen.

- Vor der Schulung war es so:

  Etwas mehr als die Hälfte der Menschen

  fühlte sich unabhängiger von anderen Menschen.
- Nach der Schulung war es so:

  Fast die Hälfte der Menschen

  fühlte sich unabhängiger von anderen Menschen.



Warum fühlen sich nach der Schulung

weniger Menschen unabhängiger von anderen?

Die FH Bielefeld denkt, es ist so:

Die Menschen wissen jetzt mehr über digitale Medien.

Deshalb können sie besser einschätzen,

welche Dinge sie **nicht** alleine können.



Die Ergebnisse vom Projekt #ROOKIE

Durch das Projekt #ROOKIE ist es jetzt so:

Die Menschen in der Lebenshilfe Brakel wissen,

- dass es gute Internet-Anschlüsse gibt.
- wie sie das Internet nutzen können.

Die Lebenshilfe Brakel hat auch
neue digitale Geräte gekauft.
Zum Beispiel Computer.



In der Lebenshilfe Brakel soll es auch
ein Informations-System für alle geben.
Die Lebenshilfe Brakel hat dafür viele Geräte gekauft.
Bald können alle in der Lebenshilfe Brakel
das Informations-System benutzen.

Die beiden Umfragen von der FH Bielefeld zeigen:
Vor dem Projekt #ROOKIE
war es in der Lebenshilfe Brakel so:
Einige Menschen haben schon digitale Medien benutzt.

Durch das Projekt #ROOKIE:

- nutzen noch mehr Menschen digitale Medien.
- kommen noch mehr Menschen alleine ins Internet.
- fühlen sich die Menschen
  im Umgang mit dem Internet sicherer.



Man nennt das: Teilhabe an digitalen Medien.

Das Projekt #ROOKIE ist zu Ende.

Was ist jetzt wichtig?

Die Menschen in der Lebenshilfe Brakel

haben im Projekt #ROOKIE viel gelernt.

Die Menschen müssen jetzt weiter digitale Medien nutzen.

Zum Beispiel:

Sie müssen weiter das Internet nutzen.

Deshalb muss es in der Lebenshilfe Brakel

weiter gute Angebote für die Menschen geben.

Zum Beispiel Hilfe bei der Nutzung von digitalen Geräten.

Sonst vergessen die Menschen, was sie gelernt haben.



Alle Menschen in der Lebenshilfe Brakel sollen wissen:

- Wie funktionieren digitale Medien?

  Zum Beispiel Computer und Internet.
- Was kann ich mit digitalen Medien machen?



Die Menschen sollen dann selbst entscheiden,

ob sie digitale Medien benutzen wollen.

Denn auch nach dem Projekt #ROOKIE soll es so sein:

Digitale Medien sollen Spaß machen.

Die Menschen sollen sie gerne benutzen.

Informationen über dieses Heft

Der Text in Leichter Sprache ist von:

Alles klar für Alle – Büro für Leichte Sprache

Ein Angebot der Diakonischen Stiftung Ummeln

Die Bilder in diesem Text sind von:

© Lebenshilfe für

Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Das Bild vom Informations-System CABito ist von der

Lebenshilfe Brakel Wohnen Bildung Freizeit gGmbH